

Kamera, Mikro und Lautsprecher, um Tafelbilder bzw. Unterricht an der Tafel per Livestream an Schüler per Videokonferenz übertragen?

Beitrag von „MarPhy“ vom 4. November 2020 13:44

Es hat für mich nicht den geringsten Vorteil. "Ich habe doch nichts zu verbergen" und "Ich stehe zu meinem Wort" sind keine Argumente gegen entsprechenden Datenschutz. In meiner noch jungen Karriere gab es schon mehrere Fälle mit Fotos von Kollegen, die dann verunstaltet im Netz aufgetaucht sind. Entsprechende Anzeigen oder angemessene Ordnungsmaßnahmen gab es nie, man will ja "keinen Skandal in der Lokalpresse".

(Video-)Aufnahmen? Nein, danke.

Wenn ich unbedingt gefilmt werden soll, dann bitte nicht live, sondern mit seperater Freigabe durch mich, mit entsprechender Technik und vor allem mit entsprechender Gage. Gern Bezahlung pro Aufrauf.

Wo kommen wir da hin? Ich trage doch nicht freiwillig und gratis zur Abschaffung meines Jobs bei, so wie die Leute bei Ikea oder beim Baumarkt, die jetzt statt einer normalen Kasse vier sogenannte Expresskassen gleichzeitig bedienen.

Ich seh die im Ministerium schon Grübeln..."Wie geil ey, jetzt filmen die sich noch gratis mit ihrer eigenen Technik, jetzt bekomme ich für ein läppisches A13 Gehalt alle Klassen eines Gymnasiums gleichzeitig beschult! Von wegen ein Lehrer für maximal 30 SuS, der schafft auch nen paar Hundert!"

26 Lehrerwochenstunden heißen dann natürlich auch 26 Stunden Videooutput pro Woche, vor- und nachbereiten muss man da ja nichts, wie bisher auch.

Kurz: Ohne mich 😊